

Gedanken eines Konsumenten

4. März 2018

Ich denke, also bin ich ... und ich bin ein Genießer.

17. Dezember 2018

Blöde Weihnachtszeit. Immer das Gleiche. Dabei habe ich doch rechtzeitig bestellt. Um genau diese Wartezeit zu vermeiden. Das ist ja schließlich die Definition, auf die sich alle bei: Extra Expresslieferung! geeinigt haben. Notiz an mich für nächstes Jahr: Schon im November bestellen. Lächerlich.

30. Januar 2019

Jetzt mal im Ernst. Bei all der Meckerei. Amazon ist eine so geile Erfindung! Alles von zu Hause aus bestellen. Mit Büchern haben die angefangen! Das muss man sich mal vorstellen! Bücher! Von wegen Literatur ist zu nichts mehr zu gebrauchen. Man muss ja echt gar nicht mehr raus. Bei dem Sturm da draußen. Bei diesen Schwankungen. Immer zu heiß, immer zu kalt. Schnee im April. Hitzewelle im Dezember. Die Welt wird immer verrückter.

24. März 2019

Die Pollen werden auch immer aggressiver. Einfach die Vorhänge zuziehen und es sich auf der Couch gemütlich machen. Die Nase juckt schon. Meine Kleidung muss ich jetzt sowieso waschen. Hilft nichts. Schön mit Weichspüler. Schön mit Chemie auswaschen. Nehmt das, ihr Pollen!

6. April 2019

Das ganze scheiß Chaos der letzten Jahre. Wann wird es besser? Ich sollte langsam auch etwas für die Umwelt tun. Naja, ich spare CO₂, indem ich mein Auto nicht benutze. Danke, Lieferdienste. Klimaschutz for the Win!

13. April 2019

Heute wage ich mal wieder etwas eher Altmodisches: Ich gehe einkaufen. Ich mache mich sogar zu Fuß in die Stadt auf. Ich brauche eine neue coole Lederjacke. Die Alte hab ich im Rausch verloren. Blöd, aber egal, die hat eh nur 50 Euro gekostet. Kein allzu großer Verlust. Leider gibt es in meinem blöden Kaff nur eine Sache nicht: coole Lederjacken. Alles von hinten nach vorne abgelaufen. Die letzte Verkäuferin winkt lapidar ab und meint nur, ich solle dann doch einfach bei Amazon bestellen ...

22. Mai 2019

Ich bin ein genialer Mistkerl. Wegen der ganzen Schnäppchen habe ich genug Geld für einen extra Kurzurlaub angespart! Diesmal würde mich Amsterdam reizen. Ich sollte mit dem Zug fahren, aber dadurch einen ganzen Tag verscheißen? Hmm ... Und endlose Urlaubstage bekomme ich vom Chef auch nicht. Hmm ... Und es ist teurer! Massiv teurer. Nein, ich fliege, aber das Klima ... Hmm ... Moment? CO₂-Kompensation um 5 Euro?? Ja, geil!

7. Juli 2019

Amsterdam war echt cool. Zwar zu viele Touristen, aber nicht so schlimm wie in Prag zu Ostern, letztes Jahr. Amsterdam ... Ich muss da mal wieder hin. Die haben echt coole Indie-Marken. Mein Koffer war nur zu klein. Egal, ich bestelle das einfach morgen. Sichert den Arbeitsplatz der Lieferfirmen. Die sind froh darüber. Mal kurz nachsehen, ob die eh liefern. Oh wow, wenn ich heute bestelle, spare ich 10 Prozent? Und CO₂-Kompensation? Das wird ja immer besser!

23. September 2019

Langsam nervt es. Das Wetter ist ein Witz. Diese Sudereien. Wir haben es kapiert! Man kann ja eh alles ausgleichen. Ich trenne auch brav Müll. Bio, Plastik und Papier und den restlichen Dreck halt. Der Endverbraucher kann auch nicht alles machen. Die Politik macht ja gar nichts. Die einfachen Bürger müssen es mal wieder richten. Immer auf die Autofahrer und Fleischesser. Selbst wenn Ökonomen auf die Ressourcenknappheit hinweisen, diese Knappheit und einhergehenden Probleme, selbst wenn alle Veganer wären, aber nein ... Diese Ökonomen sind dann auch nur Lobbyisten, die keiner ernst nimmt.

29. November 2019

Ja endlich, endlich, endlich! Die Black-Friday-Angebote sind endlich da! Nur ein Trottel würde den Stabmixer für besonders widerspenstige Nachtschattengewächse nicht kaufen. Ich spare 70 Prozent! Man spart sich heutzutage dumm und dämlich! Rom, ich komme!

8. Dezember 2019

Weihnachten ... Mist! Ich habe nicht im November bestellt. Egal, einfach Express hoch zwei. Lieferung in einem Tag, nachdem die Erde zweimal umrundet wurde. Das ist verdammt schnell. Wobei ... ein, zwei Sachen kaufe ich im

Geschäft. Der alten Zeiten willen. Den Handel unterstützen. Bin ja eh auch regionaler Unterstützer. Außerdem mag ich diese Einkaufsstraßen zur Weihnachtszeit. Blühendes Leben. Pulsierend. Kinderlachen. Freudentränen. Alle haben sich gern. Letztes Jahr war ich nur in der Wohnung. Da verliert man ja den Bezug zur Realität. Das kann es auf Dauer auch nicht sein.

15. Dezember 2019

Stress. Gedränge. Kinderschreien und Frustweinen. Mir ist zum Speiben! Warum tue ich mir das nochmal an? Was heißt da Lieferengpass? Na, dann muss ich es wohl doch bestellen. Pah! Nächstes Jahr bleib ich fix zu Hause. Was habe ich mir dabei gedacht? Menschen sind mir so zuwider. Soll der Handel selber schauen, wo sie bleiben, wenn sie so konzeptlos agieren. Ohne mich!

11. Januar 2020

Australien brennt. Weil der Minister als Klimaverweigerer nicht vom Kohleabbau ablässt. So ein Idiot. Ich sage nur: Instant-Karma.

27. Januar 2020

Wie kann meine Lederjacke jetzt schon wieder aus der Mode sein?

10. Februar 2020

Der Wind ist ja mal heftig unterwegs. Meine Nachbarin hat es glatt durch die Straßen geweht. Geschieht ihr recht. Braucht mich da nicht anzuschreien, weil ich den Kaffeebecher in den Plastikmüll werfe. Was schießt die sich so an? Der Deckel ist ja aus Plastik. Wegen eines Bechers. Hallo? Ein ganzer Kontinent brennt! Das sind Probleme, Frau!

13. Februar 2020

Noch mehr Lieferengpässe. Blödes Wetter. Man darf die Häuser nicht mehr verlassen, weil der Sturm zu gefährlich ist. Da wird einem mulmig. Ich lasse mich nicht unterkriegen! Ich bin Optimist! Zu Hause bleiben? Das lass ich mir nicht zweimal sagen! Zu Hause auf dem Sofa entspannen und Filme streamen. Quasi mit einem offiziellen Beschluss von Experten. Nicht zur Arbeit müssen? Von mir aus kann das Wetter immer so sein. Einfach geil! Ich habe Hunger ... Ich sollte mir eine Pizza bestellen.

16. Februar 2020

Wenn man lange nicht auf deren Seite bestellt, gibt es noch mehr Rabattgutscheine. Wenn ich das schlau angehe und die Anbieter immer wechsle ... Wie verdienen die überhaupt irgendwas? Hauen ihre Markensachen so billig raus. Verstehe ich nicht ... Mir kann es egal sein. Deren Arbeiter haben fix keine Kollektivverträge. Da lässt sich jemand ganz schön verarschen.

20. Februar 2020

Ausmizzeit. Früher Frühjahrsputz. Ich muss Platz schaffen. So viel Gewand. Weg, alles weg. Spende ich natürlich. Ich brauche Platz. Der neue Hometrainer kann nicht immer im Wohnzimmer stehen. Da würde ich nur angeben. Was ist das? Ungeöffnet, ein Stabmixer für besonders widerspenstige Nachtschattengewächse? Was für ein Klumpert. Weg damit. Am besten über Will-haben. Dann mache ich noch Geld damit. Ich schlauer Fuchs. Die Ski kann ich auch gleich verkaufen. Das Jahr gab es eh fast keinen Schnee ... Nicht mal im Gebirge. Wenn das so weitergeht mit dem Klima, dann kann man ja gleich einen Skiverleih auf Hawaii eröffnen.

23. Februar 2020

So viel Geld gemacht mit Willhaben. Rom kommt immer näher. Ich hoffe, das mit deren Müllproblem stimmt nicht. Egal... Solange die Instagram-Fotospots sauber sind.

28. Februar 2020

Oh, draußen schneit es. Jetzt erst ... Danke. Weiße Weihnachten wären schön gewesen. Typisch. Das Hochkar ist gesperrt? Lawinengefahr, gestern hat ja noch die Sonne auf uns runtergebrannt. Man konnte im Leiberl herumlaufen. Scheiß Wetter. Ich würd so gern Schifahren. Hm, ich muss neue Ski bestellen. Die alten sind ja jetzt ... Die hat irgendwer anders. Egal. Die waren eh aus der Mode.

4. März 2020

Ich denke, also bin ich ... Noch ...

Skiverleih auf Hawaii

Ich möchte dich etwas fragen. Was hältst du von dieser Idee? Ich möchte einen Skiverleih auf Hawaii eröffnen.

Aha ... Wie meinst das genau?

Naja, so wie es ist. Ski verleihen auf der wunderschönen Insel Hawaii. Quasi ein Lebenstraum. Das wäre etwas für mich.

Ich verstehe ... Meinst du einen Wasserskiverleih?

Hmm ... Nein, einen normalen Skiverleih. Wie bei uns daheim. Das ist mein lang gehegter Wunsch. Einen Verleih besitzen. Ich musste ewig sparen und jetzt kann ich es mir endlich leisten.

Aber die ... die haben dort nur Wasserski. Bestimmt sind da mehrere Hundert Verleiher, die nur Wasserski anbieten. Da gibt es nichts anderes.

Ja, deshalb der Winterskiverleih.

Warum sollte irgendwer auf die Idee kommen, einen ...? Niemand macht da irgendetwas für den Wintersport! Alle normalen Verleiher sind hier! Hier bei uns! Alle.

Deshalb auf Hawaii.

Niemand verleiht dort Wintersportsachen. Aus! Gutem! Grund!

Was spricht dagegen?

Was dagegen ...? Wintersport, den macht man einfach bei uns. Das ist halt so. Du brauchst Voraussetzungen. Hier in den Bergen, da schneit es. Hier ist der Schnee. Die Pisten. Die Kälte. Deshalb sind, wie gesagt, hier die ganzen Winterskiverleiher. Dass ich dir das überhaupt erklären muss.

Ja, weiß ich alles und genau deshalb ist Hawaii perfekt. Keine Konkurrenz. Ich bin dort ein Unikat. Ich bin dort etwas Besonderes. Was will man mehr? Wer sagt, dass man Schnee und Kälte braucht? Bei uns braucht man ja auch mittlerweile zur Genüge Schneekanonen. Der Winter ist nur mehr kurz und geballt. Eine Schande. Mehr künstlich als natürlich.

Ich ... Schneekanonen ... Der Schnee schmilzt doch sofort ... das hat ja keinen Sinn. Du verkaufst dort nichts! Es ist zu warm dort. Niemand braucht in den Tropen, auf einer Insel wie Hawaii Wintersportsachen. Die kollabieren dir ja alle.

Woher willst du das wissen?

Da kannst jeden Arzt fragen. Oder um es wirtschaftlich auszudrücken: keine Nachfrage.

Wie auch, ohne Angebot?

Ist das dein Ernst? Du verarschst mich ja nur. Haha, ich habe gelacht. Jetzt einmal im Ernst.

Es ist kein Scherz. Sieh her: Angeblich verschwinden klassische, regionale Imbissgeschäfte, weil neomodische, exotische Varianten auftauchen, obwohl die Nachfrage noch da ist. Einfach weil es eine Modeerscheinung ist. Menschen vermissen gewisse Produkte und Dienstleistungen. Wie die klassische Currywurst in Deutschland. Manchmal ist die Nachfrage zu gering, aber doch so stark in den Wünschen einiger Individuen verankert und geäußert. Wie Autorenfilme, die im klassischen Kino keinen Platz mehr finden. Manchmal wissen die Menschen gar nicht, was sie brauchen, oder wollen, und werden es lieben. Wie Literaturevents in St. Pölten.

Die Henne oder das Ei also und deine Antwort auf diesen angeblichen Missstand ist ...

Mein Skiverleih. In Hawaii.

Das reicht mir nicht. Erkläre es mir bitte jetzt ein für alle Mal und vor allem nachvollziehbar. Warum? Betreiben wir Ursachenforschung für Dumme. Wie kommst du darauf, dass diese Idee aufgeht? Dort wirfst du keinen Profit ab. Das wird dein Ruin! Ich verstehe es einfach nicht! Nur um ein Statement zu setzen, schmeiße ich doch nicht alles über den Haufen.

Ich liebe Hawaii und ich liebe Ski. Ergo ...

Nur wird niemand bei dir kaufen.

Eh, ich verleihe ja nur ...

Eben! Noch schlimmer!

Geh, wo denn? Du hast ja keinen Vergleichswert.

Doch, es gibt hunderte Beispiele. Alleine, sobald zwei Restaurants mit demselben Angebot nebeneinander eröffnen. Oder ein Eisverkäufer in der Arktis! Zum Scheitern verurteilt.

Auch keine schlechte Idee.

Ernsthaft? Weißt du was? Ja, aber nur wenn eine Kugel Eis 2000 Euro kostet. Dann vielleicht.

Ausbeute. Ich bleibe natürlich leistbar. Damit der Zugang einfacher ist. Immerhin ist deren BIP nicht so hoch wie bei uns. Ich will ja niemanden ausnehmen.

Wie edel. Hättest du wenigstens irgendein angepasstes, rationales Konzept. So, als Gag? Du nimmst meine Fragen nicht ernst. Du betreibst wirtschaftlichen Nonsens! Unglaublich naiv. Kein Gewinn. Da kann man nur den Kopf schütteln.

Das kannst du nicht 100-prozentig wissen ... Noch hat es niemand versucht. Warum muss etwas zwingend rentabel sein oder Gewinn bringen? Kann ich nicht an der bloßen Tatsache Freude empfinden?

Wo kommen wir da hin? Das ist gegen die pure Logik. Nehmen wir die Mathematik. Berechnungen sind deine Freunde, um die Zukunft zu gestalten. Kunden- und Potenzialanalysen gibt es nicht zum Spaß! Sei dankbar für diese Tools und nutze sie bitte. Du musst doch ja von irgendetwas leben ...

Naja, vor der Aufklärung war Aberglaube die Logik. Weißt du, was ich meine? In Ermangelung besserer Erklärungen und Möglichkeiten nahm man das als gegebene Tatsache hin. Jemand muss mal anfangen, Dinge anders zu sehen und anders zu gestalten. Jemand muss mal den ersten Schritt wagen. Tools hin oder her. Sie können helfen, aber auch nicht

weiter, als wir ihnen unseren Nutzen zuschreiben. Ihn interpretieren. Ich kann es mir leisten. Ich habe das Geld. Ich will es. Um mehr geht es hier nicht. Die mir nachfolgen, werden es mir danken.

Wofür?

Weil endlich jemand begonnen hat. Für den Symbolcharakter. Aller Anfang ist schwer. Man muss einfach wagen. Die Schönheit, die Spannung liegt im Ungewissen.

Geldverschwendung.

Nochmal, ich habe genug. Wofür denn sonst stand meine harte Arbeit bisher, wenn nicht, um zu leben, wie ich es möchte?

Möchtest du deine Ressourcen nicht effizienter nutzen? Der Gesellschaft etwas Gutes tun? Etwas Nachhaltiges? Spenden vielleicht? Da ist dein Geld besser aufgehoben.

Wer entscheidet, wann eine Ressource verschwendet ist, wenn man nur theoretisch denkt? Seit wann ist Glück Verschwendung? Die Schuldgefühlsargumentation zum Spenden ... Die Kirche hätte genauso bei den anfänglichen Versuchen der Aufklärung argumentieren können.

An der Aufklärung hast dir einen Narren gefressen ... Dir ist schon klar, dass die Mittel der Aufklärung eber mir recht geben? Denkprozesse. Hinterfragen.

Das mache ich ja die ganze Zeit ... Damals dachte sich die Geistlichkeit auch: Warum forschen? Es ist doch klar, wie der Hase läuft. Geozentrisches Weltbild. Spende lieber uns. Ein bisschen die Kirche renovieren. Bei uns ist es besser aufgehoben. Gib uns lieber dein Geld. Wo wären wir denn mit dieser Denkweise heute? Spenden fürs Gewissen. Diese Argumentation fußte nur auf einem einzigen Fakt: Machterhalt. Die Richtung, in die wir uns zurzeit entwickeln ... eine Schande. Wir wissen zum Beispiel, wie sehr wir dem Planeten schaden, und machen trotzdem weiter. Trotz all der Logik. Das solltest du mehr hinterfragen. Machterhalt ist wichtiger als Denken und Hinterfragen.

Ja! Weil Sturköpfe wie du gegen die Logik an sich argumentieren! Gegen Fakten! Und seit wann ist spenden etwas Schlechtes?

Fakt ist: Du kannst nicht komplett ausschließen, dass ich Erfolg haben könnte. Fakt ist: Mein Verleih muss nachhaltig agieren. Gerade, weil ich auch Produkte aus Übersee anbieten will. Aber verstehe mich bitte nicht falsch, du hast recht.

Warte? Du gibst mir recht?

Ja, spenden ist wichtig und ehrbar. Wie meine Träume. Ich sollte dem Amazonas etwas spenden.

Na endlich.

Zum Beispiel den Erlös aus meinem Skiverleih. Wie schön, wenn alles Hand in Hand geht.

Unglaublich. Keine Bank würde deine Idee finanziell unterstützen. Aber egal. Eh gut, dass du es dir selber leisten kannst ... Die hätten dich abgehalten. Sonst hätten wir eine Menge Schwachsinn und Chaos da draußen ...

Siehst du, das dachte ich mir auch. Banken denken in sehr festgefahrenen Strukturen. Hin und wieder ist es notwendig die Grenzen aufzubrechen, gegen den Strom zu schwimmen. Ein gewisses Maß an Schwachsinn und Chaos ist doch amüsant und liebenswert, solange niemand verletzt wird, findest du nicht?

Nein, nein! Geben wir von einem anderen Standpunkt aus. Vielleicht verstehst du mich dann besser. Physik. Ordnung und Berechnungen sei Dank, Mathe lässt wieder grüßen, lassen sich exakte Voraussagen treffen. Ja, man muss alle Anfangsbedingungen kennen. In der Praxis schwer, aber dennoch ist der Determinismus, dass alle Ereignisse durch ihre Bedingungen festgelegt sind, eine der Grundthesen dieser Wissenschaft. Da solltest du dir eine Scheibe abschneiden. Egal, was du sagst, jeder weiß, wie es ausgeht. Jeder wird lachen.

Aha ... Naja ... In der vor über 100 Jahren definierten Kopenhagener Deutung der Quantenphysik spielt der unvorhersehbare Umstand des Zufalles eine zentrale Rolle und verhindert konkrete Vorhersagen. Meine Antithese zu deiner Grundthese. Neue Sichtweisen sind in der Physik unerlässlich. Entwicklungen und Vorreiter sind gern gesehen.

Du bist unmöglich ... Ja, Vorreiter, wenn sie nicht scheitern ...

Eine falsifizierte Hypothese ist nichtsdestotrotz ein Erkenntnisgewinn.

Aber wir reden hier von ...!

Nichts weniger als meinem Traum. Meinem selbst finanzierten Willen. Meiner Freude für etwas. Einer Emotion, mit der du nicht argumentieren oder streiten kannst. Sei es noch so logisch. Logik ist eine Kreation des Menschen. Der Mensch aber ist emotional, deshalb ein Skiverleih auf Hawaii.

Du hältst nicht länger als ein Jahr durch. Auch mit deinen Mitteln. Sturkopf.

Das schönste Jahr meines Lebens also.

Wie schön, dass du dir endlich Zeit genommen hast. Lange nicht mehr gesehen. Wie war dein Jahr?

Definitiv nicht so interessant wie deines, schätze ich. Was man so hört.

Lieb von dir. Die internationale Aufmerksamkeit war wirklich nicht ohne. Hat mir gefallen. Gratis Werbung. Was will ein neues Unternehmen da mehr?

Ja, baba, das glaube ich, aber ich will mal nicht so sein ... Wie geht es dir überhaupt? Ich danke dir nochmal herzlichst für die Einladung.

Mir geht es sehr gut. Ich hoffe, dir auch?

Natürlich! Ich habe viel gespendet letztes Jahr. So nebenbei, nichtsdestotrotz wollte ich mir das hier nicht entgehen lassen. Die Nachrichten waren voll hiervon. Gelacht haben sie alle.

Es freut mich, wenn Menschen Humor an den Tag legen.

Auch, wenn sie über dich lachen?

Besser jemand, der es verkraften kann, als jemand, der es nicht verdient hat.

Hm. Ich muss trotzdem sagen ... Hübsch hast du es hier, aber ...

Aber?

Na, wie ich sehe ... ist hier nicht viel los ... Findest du nicht?

Das wird schon noch. Die Kundschaft muss sich erst daran gewöhnen und den adäquaten Nutzen erkennen. Das kann schon noch dauern.

Scheint verlorene Zeit. Immerhin ist fast ein Jahr auf der Insel um.

Bisher habe ich es sehr genossen. Die Strände, die Menschen und hier in meinem Skiverleih ein Stück Heimat.

Es ist und bleibt absurd.

Irgendwann wirst du es verstehen.

Ich verstehe. Bist du tatsächlich glücklich? Jetzt im Ernst. Mir kannst du es sagen. Bist du wirklich glücklich mit dieser Entscheidung? Ich sage es auch niemandem.

Natürlich, und weißt du, warum?

Nein, erzähl.

Morgen kommt die neue Winterkollektion.